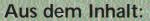
Gildeschelle de Lauterbacher Trachtengilde 205 Jahresrückblick



- Übungswochenende
- Fernsehauftritte
- Fahrt nach Århus
- Aktivitäten
- **■** Ehrungen
- Gäste aus Ruswil

Die Aktivgruppe am Strolchdenkmal

Druckerei Mergard, Lauterbach

Nr. 50322700 (BLZ 51990000)

Sparkasse Vogelsbergkreis Nr. 62103105 (BLZ 53051130) Volksbank Lauterbach-Schlitz eG

Druck:

Bankkonten:

Nun ist sie wieder da, die Weihnachtszeit. Sie macht die Menschenherzen weit und viele sind zum Schenken bereit.

Gedanken

Mancher Euro und Päckchen, wechseln den Besitzer. Ein Krankenbesuch, ein liebes Wort, wirkt Wunder oft sofort.

Man gedenkt den Armen und Kranken, den Alten und Einsamen. Und das nicht nur zur Weihnachtszeit!

Oh, wie wäre es doch fein, ließen wir das ganze Jahr so ein wenig Weihnachten sein.

US US US US US

Der Mensch liebt die Gesellschaft und sollte es nur die einer brennenden Kerze sein.

C8 C8 C8 C8

In diesem Sinne bedankt sich die Redaktion bei allen, die an der Entstehung dieses Heftes mitgewirkt haben und wünscht besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie einen fröhlichen und friedfertigen Rutsch in's neue Jahr sowie ein erfolgreiches Jahr 2006.

Jahresrückblick

Grußwort



Aber ist es tatsächlich "alle Jahre wieder" das Gleiche? - Nein, bestimmt nicht! Selbstverständlich haben wir wiederum eine Vielzahl von Auftritten in Lauterbach, der Region, aber auch im europäischen Ausland absolviert.

Ich erinnere hier lediglich an einige wenige Aktionen, beispielsweise an die Teilnahme von vier Jugendlichen unseres Vereins am Jugend-Camp beim 5. Deutschen Trachtenfest in Grömitz/Ostsee, an die Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen beim LandesKinderTrachtenTreffen in Hessisch Lichtenau, an zwei Besuche in der Hessentagsstadt Weilburg, an einen tollen Agrar-Kultur-Tag auf dem Antoniushof in Haimbach.

Nicht zu vergessen sind auch die schöne Fahrt nach Århus/Dänemark zum 60-jährigen Gruppenjubiläum von "Folkedansen 1945" und die vielen Festzüge. Auftritte und Veranstaltungen in Lauterbach. Von der Einweihung des Strolchdenkmals mit anschließender Bewirtung auf dem Marktplatz über die Prämienmarktseröffnung mit unseren Schweizer Freunden aus Ruswil bis hin zur Programmgestaltung und Bewirtung auf dem Stadtfest. Manchmal frage ich mich, ob sich in Lauterbach überhaupt eine andere Gruppierung mit ausschließlich ehrenamtlichen Kräften dergestalt um die Heimatstadt bemüht bzw. in diesem Ausmaß zur Darstellung von und zur Werbung für Lauterbach beiträgt? Mit Enttäuschung haben wir die erste Sendung "Hessen à la Carte" vom Hessentag in Weilburg im hr-Fernsehen gesehen und uns ganze 30 Sekunden im Bild

betrachtet. Aber hoch erfreut waren wir doch alle, als wir in einem weiteren Beitrag über einen längeren Zeitraum zu sehen waren.

Eine weitere Fernsehproduktion des Hessischen Rundfunks über "Weihnachtsund Adventstraditionen im Vogelsberg" wurde in der Woche vor dem 2. Advent in unserem Städtchen aufgezeichnet An dieser Stelle sei einmal unser Ehrenmitglied Kurt Habicht erwähnt, der als Verkehrsdirektor gemeinsam mit Karl-Heinz Stier auch hier sehr viel für uns tut. Tja, das Jahr 2005 neigt sich tatsächlich dem Ende entgegen. Was wird im nächsten Jahr passieren? Seit Monaten liegt eine Einladung nach Ruswil für den April vor. Die Schweizer freuen sich bereits sehr auf den Besuch aus Lauterbach. Pfingsten in Frankreich verbringen? Warum nicht, denn aller Voraussicht nach dürfen wir eine offizielle Abordnung aus Lauterbach bei einem Besuch nach Lezignan begleiten. Lasst uns auch das neue Jahr gemeinsam

Lasst uns auch das neue Jahr gemeinsam angehen und unsere Tänze, Sketche, Mundart und Musik präsentieren.

All denen, die im endenden Jahr unermüdlich für die LTG unterwegs waren, zum Gelingen von Auftritten beitrugen, anlässlich von Festen für unseren Verein arbeiteten; kurzum allen, die sich am Vereinsleben in irgendeiner Weise beteiligten, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Ich wünsche allen Mitgliedern und deren Familien, den Freunden und Gönnern der LTG ein schönes und friedliches Weihnachtsfest sowie ein gutes, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 2006

TORSTEN FRISCHKORN

2.2. 19.2. 26.2. 26.2.	Februar Närrische Übungsstunde in der Gildestube Dreiertreffen der VTG Angersbach, TVK Schlitz, LTG in Schlitz Geburtstagsständchen zum 70. Geburtstag von Wolfgang Wiehl Geburtstagsständchen zum 70. Geburtstag von Karl-Heinz Frischkorn
11.3. 12.3. 24.3.	März Mitgliederversammlung der LTG Putztag in der Gildestube Heimatabend im Haus des Gastes in Bad Salzschlirf
30.4.	April Fest zur Einweihung des Strolch-Denkmals
1.5. 15.5. 2122.5. 21.5. 25.5. 2829.5. 29.5.	Mai Ständchen zum 50. Geburtstag von Lothar Winterholler, Eichelhain Trachtenfest in Schnellbach/Thüringen Besuch der Trachtengruppe Ruswil/Schweiz in Lauterbach Prämienmarkt in Lauterbach, Eröffnung Prämienmarkt in Lauterbach, Auftritt Podium "Am Graben/Am See" LandesKinderTrachtenTreffen in Hessisch-Lichtenau Internationales Musik- und Trachtenfest in Weiperz
2.6. 1012.6. 12.6. 18.6. 22.6. 23.6. 24.6.	Juni Heimatabend im Kolping-Feriendorf in Herbstein Deutsches Trachtenfest in Grömitz/Ostsee Volkstanzfest des "Nassauisch Danzkränzje Heftrich" in Idstein Hessentag 2005 in Weilburg, Auftritt im Zelt der HVT Heimatabend im Kolping-Feriendorf in Herbstein Heimatabend im Haus des Gastes in Bad Salzschlirf Hessentag 2005 in Weilburg, Fernsehaufzeichnung des Hessenfernsehens und Auftritt im Zelt der HVT
2.7. 10.7. 16.7.	Juli Romantische Nacht an der Lauter mit Bewirtung Schlitzerländer Heimat- und Trachtenfest, Festzug und Auftritt Putztag in der Gildestube
1.8. 8.8. 13.8.	August 1. "Schnupperstunde" anlässlich der Ferienspiele in Lauterbach 2. "Schnupperstunde" anlässlich der Ferienspiele in Lauterbach Ständchen zum 90. Geburtstag des Ehrenmitglieds Heinrich Möller
34.9. 3.9. 24.9.	September Bewirtung beim Lauterbacher Stadtfest Stadtfest in Lauterbach, Auftritt auf der Bühne am Berliner Platz 25-jähriges Jubiläum des Ortsbundes der Gehörlosen Lauterbach

	o ay rahar tang atawan mga maayo manyar. Atawa ar atay mga kalangan ay rahar natar atay ay atay atay atay mga
2.10. 69.10. 1516.10.	Oktober Agrar-Kultur-Tag/Hoffest am Antoniushof in FD-Haimbach Fahrt nach Århus/Dänemark, zum 60-jährigen Jubiläum von Folkedansen 1945 Übungswochenende im Kreisjugendheim Wolfshausen
18.11. 27.11.	November Auftritt und Vorstellung der Gruppe im Kinderhort Kinder der Trachtengruppe Halsdorf zu Gast in Lauterbach
3.12. 3.12. 3.12. 11.12.	Dezember Auftritt anlässlich der Fernsehaufzeichnung "Vogelsberger Adventsund Weihnachtsträume" Weihnachtsfeier in der Gildestube Workshop des "Vogelberger Familienwochenende" in Herbstein Auftritt im Kolping-Feriendorf in Herbstein

Die LTG gratulierte: 75 Jahre

80 Jahre Georg Faust HANNI HANSMANN

WILHELM STEINHAUER

am 26.11.2005

60 Jahre 65 Jahre

CHRISTEL STEINHAUER KARL HENNING

50 Jahre

RITA FEICK

50 Jahre

WOLFGANG FISCHER

50 Jahre

LOTHAR WINTERHOLLER

90 Jahre

HEINRICH MÖLLER

am 8.8.2005

70 Jahre

65 Jahre Karl-Heinz Frischkorn

am 26.2.2005

am 9.10.2005





HVT-Ehrung für langjährige Vorstandstätigkeit:

25 Jahre

GERTRUD HELM

10 Jahre

TORSTEN FRISCHKORN

5 Jahre

JOHANNES ASCHENBACH

HVT-Ehrung für 30-jährige aktive Mitgliedschaft:

SIGRID FISCHER





MELANIE, JENNIFER, CHRISTOPHER und MARKUS von der LTG waren waren dem Aufruf des Bundes kultureller Jugend aus dem Dezember gefolgt und nahmen als "Hessische Trachtenjugend – Bund kultureller Jugend" am 5. Deutschen Trachtenfest in Grömitz/Ostsee teil.

Bereits im Dezember 2004 hatte der Bkl. die Jugendlichen aller Gruppen der Hessischen Vereinigung für Tanz und Trachtenpflege aufgerufen, gemeinsam Tänze einzustudieren und diese dann beim Deutschen Trachtenfest in Grömitz aufzuführen. Ein Ziel war u.a., möglichst vielen Jugendlichen eine Fahrt nach Grömitz, auch ohne die Teilnahme der eigenen Gruppe, zu ermöglichen. Das Hauptziel bestand jedoch darin, bereits das Kennen lernen im Kleinen zu praktizieren und Jugendliche unterschiedlicher Gruppen aus ganz Hessen zusammen zu führen, die sich bislang nicht kannten. Anfang März kamen neben vier Jugendlichen der LTG noch Jugendliche aus

folgenden Gruppen erstmals in

Ludwigsau-Tann zusammen: Heimatund Backhausverein 1982 Kirch-Göns (Bezirk West), Fröhlicher Kreis Cölbe, Trachtenund Volkstanzgruppe Großseelheim (beide Bezirk Mitte), Volkstanz- und Trachtengruppe Ludwigsau-Tann (Bezirk Ost) sowie die Volkstanz- und

Trachtengruppe Wolfhagen (Bezirk Nord). In der Besengrundhalle ging es an diesem Wochenende nicht nur um das Erlernen der neuen Tänze bzw. Choreografien, sondern auch um das Kennen lernen untereinander; so wurde auch gemeinsam übernachtet.

Für die Auswahl der Tänze - Korbtanz. Ambosspolka, Hetlinger, Rheinländer, Schottisch und Schächer - und das Frarbeiten der Choreografien zeichnete sich JOCHEN SCHRÖDER Verantwortlich, Gut. vorbereitet machten sich die Teilnehmer dann am 10. Juni 2005 auf zum Deutschen Trachtenfest nach Grömitz, Bereits während der Fahrt wurden erste skeptische Stimmen laut: "Hoffentlich können wir die Tänze noch!". Aber es brauchte nur eine kurze Übungsstunde nach der Ankunft und die Tänze waren wieder präsent. Trotzdem blieb das Lampenfieber im Hintergrund sichtbar. Leider spielte das Wetter vor Ort nicht mit. Waren noch eine Woche vorher nahezu tropische Temperaturen, so stellte sich abends bei allen am Strand das große Frösteln ein.

Aber gemeinsam mit Tänzern der Trachtenjugend Baden-Württemberg heizten unsere Kids mit Unterstützung durch ANDIS Gitarre die Luft am Grömitzer Strand auf. Da waren auch die Frostgefühle ad acta gelegt. Am Samstagmorgen trafen sich alle teilnehmenden hessischen Gruppen im nahe gelegenen Heiligenhafen. Für die Hessische Trachtenjugend bedeutete dies, erstmals die erlernten Tänze öffentlich aufzuführen. Das Lampenfieber war groß, aber völlig unberechtigt. Die Auftritte der beiden Gruppen - eine Gruppe in Arbeitstrachten, die andere in Alltagsbzw. Festtagstrachten - klappten wie am Schnürchen und zogen die Zuschauer in ihren Bann, Das farbenfrohe Bild der verschiedenen Trachten und das Engagement bei der Präsentation führten zum Erfola.



Zufrieden machten sich die Tänzer anschließend wieder auf nach Grömitz, um dort am großen Festumzug durch das Ostseebad teilzunehmen. Zahlreiche Zuschauer säumten den Festzugweg, der bis zur großen Open-Air-Bühne im Kurpark führte. Auf dieser Bühne fanden alle Veranstaltungen des Deutschen

Trachtenfestes statt.

Der Höhepunkt für die Jugendlichen war jedoch der Auftritt beim großen Festabend am Samstag. Jedes Bundesland durfte sich dort mit einer Gruppe etwa zehn Minuten präsentieren. Die Jugendlichen waren besonders stolz, dass die Vorsitzende der HVT, Evelyn Leukel, bereits im Vorfeld entschieden hatte, dass die "Hessische Trachtenjugend" das Land Hessen in Grömitz vertreten durfte.



Rund 2500 fachkundige Zuschauer begutachteten die Auftritte der Landesverbände auf der Freilichtbühne und nach einem fehlerfreien Auftritt der hessischen Jugendlichen war der Applaus riesig. Die Jugendlichen konnten wirklich stolz auf ihre Leistung sein.

Am Sonntag machten sich die Hessen nach dem besinnlichen Gottesdienst – natürlich wieder im Freien – auf die Heimreise.

Erschöpft, aber voller Erinnerungen an ein gelungenes "Experiment" und an neue Freunde aus Baden-Württemberg und Bayern) kamen die Jugendlichen wieder in der Heimat an.



Hunderte von Besuchern hatten sich auf dem Marktplatz eingefunden, um das "Jahrhundert-Ereignis" für Lauterbach zu feiern.

Das Fest vor dem Rathaus und an den Schrittsteinen war nur möglich gewesen, weil sich viele in den Dienst der Sache gestellt hatten.

Eingeweiht wurde der 1,20m hohe Strolch zwar bereits am Samstagmorgen von INGEBORG STABERNACK und Ihrem Ehemann GUSTAV STABERNACK

Bürgermeister Rainer-Hans Vollmöller hatte bei dieser Gelegenheit dem Sponsor gedankt und die Rolle von



Verkehrsdirektor Kurt Habicht beim Errichten des Denkmals hervorgehoben. Kurze Zeit später herrschte auf dem Marktplatz bereits
Volksfeststimmung,
als die Lauterbacher
Strumpfmusik die
offiziellen Feierlichkeiten eröffnete.
VOLLMÖLLER begrüßte
die Gäste: "Ihr Besuch
unterstreicht die Verbundenheit mit
Lauterbach und der
Idee 100 Jahre



Lauterbacher Strolch". Stadtverordnetenvorsteher Martin Fesch sagte das Denkmal sei keine "Gefühlsduselei". sondern habe seine wirtschaftliche Bedeutung. Es könne kein Fehler sein, wenn das neue Denkmal die Wirkung der Schrittsteine noch unterstützt. Das Fest auf dem Marktplatz gestalteten neben der LTG und der Lauterbacher Strumpfmusik, auch der Kinderchor Eichberg und die Theater-AG der Grundschule mit einem Spiel über die Entstehungsgeschichte des Strolches (Leitung SILKE HABICHT), das Blockflöten-Ensemble der Musikschule Lauterbach und der Lauterbacher Sänger Rainer Stöhr. Anschließend gingen wir in einem prächtigen Umzug mit allen Mitwirkenden, den Ehrengäste und Besuchern zum Denkmal an den Schrittsteinen in der Lauter, wo der Lauterbacher Schutzpatron Simplicius (Pfarrer Heinrich Meyer) dessen Einweihung vornahm. Danach ging es wieder auf den Marktplatz, dort unterhielt die "1. Original Wallenröder Dicke Backe Kapell' die vielen Mitwirkenden und die Besucher, Bei Essen und Trinken - der Bürgermeister hatte für alle Freibier spendiert - klang das Fest aus.



Ein guter Brauch wird fortgesetzt: Die Trachtengilde begrüßt Gäste aus Ruswil aus dem Alpenland Schweiz.

Es ist ein schöner Brauch, dass wir zur Eröffnung des Prämienmarktes befreundete Folkloregruppen aus ganz Europa nach Lauterbach einladen. Dieses Jahr kamen die Volkstänzern aus Ruswil, einer Gemeinde im Kanton Luzern, alte Freunde auf die wir uns immer freuen.

Gemeinsam tanzten wir am Samstag ab 13 Uhr auf dem Marktplatz. Anschließend ging es dann in einem kleinen Festzug auf den Festplatz. Hier wurde der Vergnügungspark eröffnet. Bei einer Freifahrt in einem Fahrgeschäft mit mehrfachen Loopings konnten die Trachtenträger die Karuselltauglichkeit der Tracht testen. Auch die Ruswiller Tracht ist den heutigen Anforderungen gewachsen. Bei den Trägern war jedoch manchmal eine starke Veränderung

der Gesichtsfarbe festzustellen. Nach einem kurzen Erholungsmoment ging es weiter zur Eröffnung der Weinzelte. Auch hier wurde das Programm mit Tänzen beider Gruppen bereichert und zum Dank konnten wir den Wein probieren.

Am Abend fand nach schöner Tradition ein Begegnungsabend in der Gildestube



statt. Erinnerungen wurden ausgetauscht, alte Freundschaften vertieft und neue geschlossen. Nach einer viel zu kurzen Nacht trafen wir uns um die Mittagszeit zu einer Stadtführung durch Lauterbach. RICHARD MÖLLER, "Conférencier" der Trachtengilde und Stadtführer, hatte sich als Besonderheit noch eine Kirchturmbesteigung einfallen lassen. So konnten unsere Gäste Lauterbach und Umgebung bei schönem Wetter von oben genießen. Am frühen Sonntagnachmittag stand dann noch der Auftritt unserer Freunde beim Vogelsberger Begegnungsnachmittag im Lauterbacher-Bier-Circus auf der Bleiche an. Dann war auch schon wieder Zeit Abschied zu nehmen. Unsere Freunde traten nach zwei ereig-



nisreichen Tagen die Heimfahrt an. Natürlich bleiben die Auslandsreisen bei allen Beteiligten, genau wie bei uns, immer in bester Erinnerung. Beheimatet ist die Trachtengruppe in der Gemeinde Ruswil mit 6300 Einwohnern. Der landwirtschaftlich geprägte Ort ist malerisch im Kanton Luzern gelegen. Die Gemeinde gilt mit ihren weit über 200



Landwirtschaftsbetrieben nach wie vor als größte Bauerngemeinde in der Schweiz. Schön dass wir nächstes Jahr Ende April dort eingeladen sind.

Die Trachtengruppe Ruswil, die bei uns schon zu den Gildefesten 1982 und 1990 sowie zum 25-jährigen Jubiläum der Trachtengilde 1999 zu Besuch war hat rund 80 Mitglieder in einer Singund Tanzgruppe und kann dieses Jahr auf 70 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken.

Stolz ist die Gruppe auf die große Kindergruppe und die seit fünf Jahren wieder bestehende Jugendtanzgruppe. In der Trachtengruppe wird vorwiegend die blaue Sonntagstracht getragen, aber auch die mit viel Silberschmuck geschmückte Festtagstracht mit Seidenschürze und Plisseejupe.

Hauptziel der Tanzgruppe ist die Mitgestaltung des jährlich veranstalteten örtlichen Heimatabends gemeinsam mit ihrer eigenen Trachtenmusik sowie verschiedene Auftritte während des Jahres.

03 03 03 03 03



LaKiTraTre! Die Trachtenkinder wissen sofort, was sich dahinter verbirgt. Nämlich zwei Tage Spiel, Spaß und Unterhaltung beim Treffen der Trachtenkinder des Landes Hessen.

Los ging es an Samstag Vormittag mit dem Bus. In Kirchheim stiegen dann die Aulataler Kinder und Jugendlichen noch dazu. Erwartungsvoll fuhren wir nach Hessisch-Lichtenau. Dieses Mal, so hatten wir in Erfahrung gebracht, sollten die Wege kurz und alles besser organisiert sein als letztes Jahr. Um es schon einmal vorweg zu nehmen, es traf auch zu. Zirka 600 junge Menschen bezogen zuerst ihr Quartier Wir hatten einen Klassenraum im obersten Stockwerk der Schule. Gut, daß es nur vier Treppen waren, denn die Arme wurden doch ganz schön lang von dem schweren Gepäck. Bevor die Betten richtig fertig

waren, ging es zur Probe ins Sadion. 600 Kindern wurden nun bei hochsommerlichen Temperaturen im Stadion ihre Tanzplätze zugewiesen und das gemeinsame Programm durchgetanzt. Gut, dass die Organisatoren für ausreichend Wasser zum Trinken gesorgt hatten. Das Mittagessen wurde bezirksweise eingenommen. Für den Leser, der sich hier nicht so genau auskennt, sei noch kurz erwähnt, das Trachterland Hessen teilt sich in fünf Bezirke: Nord. Süd.





Vielleicht sollte man hier noch kurz anmerken, dass diese über einen gemeinsamen Pausenhof zu erreichen waren. Die Wege insgesamt waren kurz. Nach einer kurzen Nacht in Schlafsäcken und auf Luftmatratzen im warmen Klassenraum konnte man die uralten Sanitärräume unserer Schule benutzen. Schön, dass sie wenigstens immer sauber waren.

West, Ost und Mitte. Danach hieß es für die Lauterbacher: hinein in die Tracht. Wir durften bei der Eröffnung dabeisein und einige Tänze zeigen. Eine schöne Geste des Bürgermeisters war sein Erscheinen in Tracht, er wollte sich bei diesem Wetter mit den Trachtenträgern solidarisch zeigen. Das kam gut an, genauso wie die Worte: "Ich freue mich, den Hessentag der kleinen Leute hier auszurichten". Diese Wertigkeit war in den ganzen Tagen nicht nur von den Verantwortlichen sondern auch von den Bürgern zu spüren.

Das Spielfest auf dem Sportplatz war wegen der Hitze nur gegen Abend in Bewegung, sonst suchten sich die Kids die weniger schweißtreibenden Spiele im Schatten. Umlagert waren der Wasserschlauch und die Wasserspiele, die doch etwas Abkühlung brachten, genauso wie die Eisdielen der Stadt.

Nach dem Abendessen, es hatte schon fast Hotelcharakter, trat ein Gaukler auf. Die Kinder, die nach diesem Programm noch nicht müde waren, konnten sich in den Schulen an Workshops beteiligen.

Auch das Frühstück, wieder vom DRK organisiert, enttäuschte unsere Erwartungen nicht. So gestärkt konnten wir uns beim Trachtengottesdienst unter freiem Himmel auf den Tag einstimmen. Nach dem Mittagessen begann um 14.00 Uhr der Festzug. War schon einmal iemand mit der Tracht in der Sauna? Wir kamen uns so vor. Gut, dass die Finwohner von Hessisch-Lichtenau so. zahlreich zuschauten, aufmunternd klatschten und mit uns sprachen. Auch hier hatten die Organisatoren wieder ausreichend für Getränke gesorgt und die Bürger boten uns auch welche an. Diese Woge trug uns dem Stadion zu. 38 Gruppen mit 622 Aktiven gestalteten nun eine Abschlussveranstaltung, bei der auch Gäste aus der Landespolitik anwesend waren.

Mit vielen Eindrücken und einer Kiste Schokoküsse versorgt, die von der örtlichen Fabrik gestiftet worden waren, fuhren wir nach Hause. Schon im Bus wurde klar, diesmal war es viel schöner und wir sehen uns auf jeden Fall in Butzbach zum nächsten LaKiTraTre wieder.



Von Lampenfieber keine Spur!

Mit acht Paaren machten wir uns morgens gegen 8.30 Uhr auf den Weg nach Weilburg zum Hessentag, wo uns ein ganz besonderer Auftritt erwartete. Ehrenstrolch Karl-Heinz Stier hatte uns eingeladen, in seiner Fernsehsendung "Hessen a la carte" aufzutreten. Im hrtreff auf dem Hessentags-Gelände sollte gedreht werden. Das "Stückelche" hat sich Karl-Heinz Stier für seine Sendung gewünscht, für uns natürlich kein Problem. Dieser Tanz hatte ihm nämlich bei der Einweihung des Strolchdenkmals sehr gut gefallen.

In Weilburg wurden wir dann von Karl-Heinz Stier persönlich empfangen. Dann ging es in unsere Garderobe, wo wir zunächst warten mussten. Nach einiger Zeit wurden wir dann von einer jungen Dame zur Probe geführt. Bei der Probe auf der Bühne wurden die Kamera-Einstellungen getestet. Nach einem einzigen Durchlauf wussten wir genau, was zu tun ist.

Bei der anschließenden Live-Sendung wurde direkt an Ort und Stelle geschnitten. Das Ergebnis konnten die Zuschauer auf dem großen Bildschirm im Saal bewundern. Bei unserem Auftritt lief alles bestens. Alle Tänzer freuten sich schon auf die Ausstrahlung der Sendung am Samstag, aber es war von uns an diesem Tagenicht viel zu sehen, gerade mal ein paar Sekunden. Die Mitwirkenden waren sehr enttäuscht. Wochen später dann wurde die

Sendung in voller Länge ausgestrahlt.

MARTINA und TORSTEN, die die ganze
Woche im HVT-Zelt im Dienst waren,
hatten nach der Aufzeichnung im hr-Zelt
noch eine Überraschung für uns.
Wir sollen im HVT-Zelt noch für
Ministerpräsident ROLAND KOCH tanzen,
der sich für 15.30 Uhr angekündigt hatte,
leider aber erst viel später erschien.
Wir tanzten trotzdem, und als unser



Bus gerade seine Fahrt zurück nach Lauterbach angetreten hatte, fuhr eine schwarze Limousine, darin der Ministerpräsident, der nun auf den Augenschmaus der "Fernsehstars" verzichten musste.

Kinder haben Spaß am Tanzen!

Provokation oder ernst gemeint?
Nein, das meine ich vollkommen ernst und jeder, der anlässlich der Ferienspiele in der Gildestube mit dabei war, als unsere jungen Tänzerinnen und Tänzer mit den Gästen gemeinsam die Runden drehten, der weiß, was ich meine.

Natürlich sind die Anfänge und die ersten Kontakte immer schwer. Aber wenn das



es richtig los. Mitmachtänze oder einfachere Volkstänze lassen sich schnell lernen und alle waren mit Feuereifer dabei.
Abwechslungsreich, so sollte unser Programm aussehen. Neben den ersten Kontakten bei Spielen mit dem Fallschirm ging es dann zum gemeinsamen Tanzen. Alte Arbeitstrachten zum Anfassen gab es in der Gildestube. "Warum sind die so kratzig?" "Wie wurden Schuhe und Schlappen hergestellt?" Diese und weitere Fragen konnten wir alle gemeinsam beantworten.

Eis erst einmal gebrochen ist, dann geht

Alte Arbeitstrachten zum Anfassen gab es sowohl in der Gildestube als auch bei unserem Besuch im Kinderhort. "Warum sind die so kratzig?" "Gab es früher keine bunten Kleider?" "Wie wurden Schuhe

und Schlappen hergestellt?" Diese und weitere Fragen konnten wir alle gemeinsam beantworten. Erzählt wurde unter anderem, was man so in der LTG in den Übungsstunden macht, welche Aktivitäten darüber hinaus stattfinden, was ein Kindertrachtentreffen ist und vieles vieles mehr. Zum Ausklang der Ferienspielbegegnungen gab es vor der Gildestube einmal altes Brauchtum zum Anfassen: Jugendliche und der Vorsitzende schwangen die Dreschflegel und droschen die "Puppen" aus, die extra hierfür gebunden worden waren. Für die jungen Gäste war es natürlich einmal etwas ganz anderes, selbst Hand anlegen zu dürfen und zu erkennen, welch schwere Arbeit früher zu verrichten waren.

TänzerInnen als "Augenschmauß"!

Einen ungewöhnlichen Auftritt erlebte die LTG am 24. September 2005 in der Adolf-Spieß-Halle. Als wir herein kamen, saßen etwa 100 Leute im Raum und unterhielten sich. Aber es war ungewöhnlich still, denn sie sprachen mit den Händen. Wir hatten eine Einladung anlässlich des Treffens zum 25-jährigen Jubiläum des Ortsbundes der Gehörlosen Lauterbach e.V. Wir sagten uns, bestimmt schauen sie uns jetzt ganz genau auf die Füße, weil sie die Musik ja nicht hören können. Als wir mit unseren Tänzen zu Ende waren, hörten wir keinen Applaus. Sie hoben die Hände und winkten uns. Es dauerte eine Weile bis uns klar war, dass dies unser Applaus war. Danach sagte Torsten einige Worte, die eine Frau in die Gehörlosensprache übersetzte. Es war ein tolles, neues und spannendes Erlebnis für uns Tänzer der LTG.





"Menge tak for inbusen - vielen Dank für die Einladung und viel Glück für die Zukunft",

so bedankte sich Torsten Frischkorn, bei Rise Thomsen, der Leiterin von Folkedansen 1945, anlässlich der Einladung. Von Donnerstag bis Sonntag verbrachten wir an der dänischen Ostküste eine schöne Zeit und besuchte alte Freunde. Die Freundschaft der beiden Gruppen geht auf das Gildefest 1982 in Lauterbach zurück, dem unzählige Besuche sowohl im Vogelsberg als auch bei den Nachbarn im Norden folgten. Bei gemeinsamem Tanz, Musik und Speisen verging der Begrüßungsabend im Nu, bis man zu später Stunde die Quartiere bei den Gastfamilien bezog.

Ein Empfang im Rathaus der Stadt Århus stand am nächsten Morgen auf dem Programm. Stadtrat Hans Skou erläuterte uns die politischen Verhältnisse in Århus. Nach einer Führung durch das architektonisch interessante Rathaus der Universitätsstadt sollte der Blick vom Rathausturm über die Stadt der Höhepunkt des Rundgangs sein. Leider verhinderte

der herbstliche
Nebel den weiten
Rundumblick über
die Stadt Nach
einem Picknick im
Park galt es dann,
den Bewohnern
eines Seniorenheimes
einen abwechslungsreichen Nachmittag
mit hessischen Volkstänzen zu bereiten.
Den Abend verbrachten wir bei

den Gastfamilien.

Am Samstag – bei strahlendem Sonnenschein herrschten nahezu sommerliche Temperaturen- präsentierten wir uns wie auch bei unserem letzten Besuch im Einkaufszentrum in Viborg, einem Vorort von Århus, vor einer Vielzahl von Zuschauern. Am Samstagabend galt es dann bei einem großen Festabend das 60-jährige Jubiläum von Folkedansen 1945 zu feiern. Alle Volkstanzgruppen von Arhus und Umgebung eröffneten die Veranstaltung mit einer Fahnenparade. Im Anschluss daran wurde, wie in Dänemark üblich, unter Anleitung einer Tanzleiterin gemeinsam getanzt. Im Rahmen unseres Auftrittes würdigte TORSTEN die Arbeit der Gruppe. Er stellte dar, dass sich der Kontakt zwischen beiden Gruppen im Laufe der Jahre intensiv entwickelt habe und dies nun bereits der 5. Besuch der LTG in Århus sei, Fine Einladung zum Gegenbesuch bei uns durfte natürlich auch nicht fehlen. Am Sonntagmorgen machten wir uns nach vielem Händeschütteln auf die Heimreise.



Will man als Volkstanzgruppe nicht immer nur das gleiche Programm bieten, so muss man es ändern und in Folge dessen etwas anderes einüben.

Dieser Leitsatz schwebte über dem Übungswochenende, zu dem sich Erwachsene, Jugendliche und einige größere Kinder der LTG getroffen hatten. Luftveränderung wirkt oft Wunder – das ist der zweite Leitsatz für eine derartige Aktion.

Dieses Mal sollte uns unser Weg nach Weimar-Wolfshausen, vor die Tore der Universitätsstadt Marburg führen. Denjenigen, die bereits irgendwann einmal Frühjahrs- oder Herbsttagungen der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege besucht haben, war die dortige Anlage nicht unbekannt. Im letzten Jahr grundrenoviert, fand man hervorragend hergerichtete, sozusagen neue Räumlichkeiten des alten Waldhauses vor, die zum Ausruhen, Nächtigen, aber auch als Seminar- und Aufenthaltsraum für die Abendstunden dienten. Unter bereits bewährter Leitung von

ANJA und ARWED BETTNER
wurde an beiden Tagen wieder
einmal Neues zur Ergänzung
unseres Tanzrepertoires
erlernt. Insgesamt vier Tänze
standen auf dem Programm:
Odenwälder Schnicker,
Natanger Polka, Ambosspolka und Zwiefacher.
Daneben gab es zur Auflockerung gar manchen
Mitmachtanz.
Dabei ging es nicht nur um
das Erlernen der Tänze son-

dern auch diese bereits in eine ausgearbeitete Choreographie umzusetzen. War es doch schwierig, neben neuen Schritten auch noch die richtige Richtung zu finden. Am Samstagabend war dann Kontrastprogramm angesagt.

Bei Bier, Wein und kleinen Snacks wurde entweder einfach nur geplauscht oder sich auch mit Spielen die Zeit vertrieben, bevor es mehr oder weniger spät in die Betten ging, um für die letzte Übungseinheit am Sonntag Vormittag wieder fit zu sein.

Obwohl bereits der erste Muskelkater zu spüren war, gingen wir die Sache auch noch am Sonntag mit Elan an. So konnten dann alle Tänzerinnen und Tänzer – erschöpft, aber begeistert – die Grundzüge des neu Erlernten mit nach Hause nehmen.

Einige Tänze werden nun unter Anleitung von Sigrid Fischer, die leider nicht an dem Wochenende mit dabei war, in den Übungsstunden der Erwachsenen verfeinert, bis sie dann in unser Repertoire aufgenommen sind und hoffentlich bald uraufgeführt werden können.



Kurzfristiger Auftritt der Kinderund Jugendlichen der LTG anlässlich der Fernsehaufzeichnung "Vogelsberger Advents- und Weihnachtsträume".

Nur wenige Tage vor unserer Weihnachtsfeier ereilte uns ein Anruf von Kurt Habicht. Er überbrachte die Bitte des hr-Fernsehteams rund um Karl-Heinz Stier, ob man nicht die LTG in die geplante Produktion "Advents- und Weihnachtsbräuche aus dem Vogelsberg" einbinden könnte.

Lassen wir uns so etwas entgehen?
Nein, bestimmt nicht. Und da die Erwachsenen in diesem Jahr bereits beim Hessentag in Weilburg schon im Rampenlicht gestanden hatten, war die Entscheidung für die Kinder und Jugendlichen schnell gefallen.

Was uns alle ein wenig Probleme verursachte, war der Aufnahmetermin, der zunächst für Samstagmorgen um 10.00 Uhr geplant war, dann aber kurzfristig auf 13.00 Uhr verschoben wurde. Und man bedenke, um 15.00 Uhr sollte die Weihnachtsfeier beginnen. Also hieß es

diesmal nicht, Tage vorher, Tische zu stellen und Tischdekoration ordentlich auf den Tischen anzurichten, sondern die Gildestube musste für einen Tanz der Kinder vorbereitet werden. Einige Tische mit weihnachtlichem Dekor entstanden Dank fleißiger Helfer

für die "Zuschauer" des Auftrittes. Kinder, Jugendliche und Musikanten wurden für 12.45 Uhr bestellt, sollte doch im Vorhinein eine Probe durchgeführt werden.

Um 13.00 Uhr sollte es losgehen, doch von den Fernsehleuten keine Spur. Als das zweiköpfige Team dann eingetroffen war, ging es professionell zur Sache: Kameras und Scheinwerfer wurden aufgebaut und eingerichtet.

Ich kann nicht mehr sagen, wie viele Male der "Schustertanz" durchgetanzt wurde, aber die Kinder zeigten, was in ihnen steckte; unterstützt wurde das Ganze von den Kulisse stehenden "Zuschauern".

Nach mehreren Aufnahmen und Kameraschwenks hatten die beiden hr-Mitarbeiter ihre Aufnahme im "Kasten" und die Fernsehstars konnten sich im Monitor bewundern.

Mit sich durften alle sehr zufrieden sein, denn der "Schustertanz" war ausdruckstark, durch Mimik, Gestik, Gesang und Musik unterstützt, vorgetragen worden! Ein dickes Lob an alle Beteiligten!







Die LTG im Kolpingferiendorf

Die zwei Jüngsten Teilnehmer beim Tanzwochenende

GERNOT, der Mann





Wo ist denn nun das "Radkäppchen und der böse Golf?"



